

dazu aufgefordert, zu sein.

"Vostre E. m'excusera s'il Luy plaist que J'en ay Joincte cette lettre pour quelques raisons."

Konzept, in franz. Sprache
AH 35, 266^V und 267^I

133

[1668 v. November 12.]

A

SCHREIBEN [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN DEN SAV. AMBASSADOREN
BENOIT II CIZE, BARON DE GRESY]

"Sur ce qu'on a insinué a nos deputés [Karl Brandenburg, Andreas Iten und Jakob Andermatt] par un expres qu'on Vouloit assembler le Conseil general [Stadt- und Amtsrat] Sur les instances de V.E. et les informé de nos sentiments", habe ihn Ammann [Karl] Brandenburg¹ wissen lassen, dass die Tagsatzung am Montag, [den 12. November], zu Ende gehen werde und man folglich sehr wohl noch zuwarten könne, bis dass er [von Baden] zurück sei. Gleichzeitig habe ihm dieser aber auch fest versprochen, "de me seconder avec sa Voix de sorte que Vostre E. obtiendra infalliblement une esgale Declaration [bezüglich der Inschutznahme Genfs und der Waadt] a Celle de Messieurs [Landammann und Rat] de Suiectz". Obwohl damit eine kleine Verzögerung verbunden sei, werde er mit diesem Vorgehen bestimmt einverstanden sein. Im übrigen habe er sich deswegen mit einigen seiner Miträte - alles gute Freunde Savoyens - unterhalten; diese würden insgesamt mit ihm darin übereinstimmen, dass man Brandenburg Vertrauen schenke und im übrigen hoffen müsse, dass dieser im Bedarfsfalle auch Wort halten werde. Selber habe er einer Verschiebung um so lieber zugestimmt, als man sich - wobei man seinen, [des Ambassadors], Begehren optimal nachkomme - dadurch einerseits eine viel eindeutiger zugunsten von Savoyen formulierte Deklaration erhoffen dürfe und andererseits auf eine nicht unwesentlich grössere zustimmende Mehrheit im [Stadt- und Amts]rat zählen könne. Wie er insgeheim aus Baden erfahren, seien die [kath.] Orte² nicht so ohne weiteres gewillt, die Deklaration genau in dem von ihm, [dem Ambassa-

doren], gewünschten Sinne und Wortlaut abzufassen. Nichtsdesto-
trotz sei er der Ueberzeugung, dass man - sei Zug diesbezüglich
einmal mit dem guten Beispiel vorangegangen - sich diesem bald
einmal anschliessen werde. Was er noch weiter vernommen, hoffe
er ihm bei Gelegenheit mündlich mitteilen zu können.

- 1) Identisch mit dem obengenannten Tagsatzungsgesandten
2) "excepte Ury et Schwytz" durchgestrichen

Konzept, in franz. Sprache
AH 35, 267^r - 267^v

134

1668 November 16.

A

SCHREIBEN [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN DEN SAV. AMBASSADOREN
BENOIT II CIZE, BARON DE GRESY]

Sobald Ammann [Karl] Brandenburg [von Baden, wo er an der Tag-
satzung teilgenommen], zurückgekehrt sei, habe er ihn aufgesucht
und ihm seine, [des Ambassadors], Wünsche bezüglich der Deklara-
tion [über die Inschutznahme Genfs und der Waadt] unterbreitet.
Dabei habe er den Eindruck gewonnen, dass dieser - vorausgesetzt,
die Gelegenheit dazu sei günstig - durchaus bereit sei, auf das
Problem einzugehen. *"Il a esté instruit que la Copie que J'avois envoyé
a V.E. a Baden n'estoit point semblable a Celle de Mrs. de Schwyz [Landammann
und Rat], et pour maintenir le tout dans une bonne et sincere Esgalité on ne
la [gemeint die Deklaration] pourroit point accorder autrement a son A.R.
[Herzog Karl Emanuel II.]. Mais l'ayant Informé de la sincerité de l'affaire
et des bons intentions de V.E. envers sa personne il a esté a la fin de mon
intention de renvoyer derechef ... ladite Copie a V.E. me persuadant avec
d'autres bons amys que Son A.R. et V.E. ne pourra pas souhaiter une plus naive
declaration, y estant demoly tous les soupicions du passé et a l'avenir Comme
desia V.E. m'a mandé de Baden qu'elles sont satisfaicte d'ycelle . on m'a
participé Confidement que Mrs. de Berne [Schultheiss und Rat] avoyent faict
reproche a Baden", dass sich unlängst "un Canton et demy" gegen eine In-
schutznahme der Waadt und somit für den Herzog ausgesprochen
hätten. ...¹*